

Ergänzung zum Beitrag in FA 8/17, S. 753 ff. „UcxLog als wirksame Hilfe beim DX-Verkehr (2)“

Hier geben wir noch einige Hinweise zur Nutzung des QSL-Layout-Editors.

Aufruf

Der Aufruf des Layout-Editors erfolgt über den Menüpunkt *Settings* → *QSL Layout*.

Import anderer QSL-Layouts

Neu hinzugekommen ist, dass sich auch fremde QSL-Layouts, z. B. von einem anderen Funkamateurer erstellt, importieren lassen. Das ist gerade für Einsteiger sehr hilfreich, um erst einmal einen gewissen Grundstock zu haben und nicht alles neu anlegen zu müssen. Der Austausch kann z. B. über das UcxLog-Forum (erreichbar über die Website www.ucxlog.de) erfolgen.

Dazu ist die von jemand anderem erhaltene Datei UCXLOG.ST2 oder DXnXXX.ST2 auf dem Rechner abzulegen, am besten den Namen sinnvoll ändern. Mit *Settings* → *Import* lässt sich *QSL Layout only* auswählen (Bild 11), über *Durchsuchen* zur betr. Datei auf dem PC vordringen (Bild 12) und schließlich das Layout übernehmen. Freilich kann es sich dabei auch um ein eigenes Layout handeln, etwa aus einem anderen Log (anderes Arbeitsverzeichnis) oder von einem anderen *Operator* (aus dem eigenen oder anderen Log).

Manager farbig

Mitunter ist es gewünscht, den QSL-Manager und nur diesen farbig hervorzuheben.

Soll der QSL-Manager („via“) in derselben Zeile stehen wie das normale Call, ist dazu folgender Trick anzuwenden: Man tut so, als wenn Call und Manager auf zwei Zeilen kommen sollen und wählt bei *Rows* „2“ an (Bild 13). Die „zweite“ Zeile für den Manager wird jedoch in gleicher Höhe wie die für das Call angeordnet. Dann gehen auch verschiedene Farben. Freilich muss man darauf achten, dass genug Platz für Call und Manger vorhanden ist.

Einzelne QSL-Karten drucken

Für den blockweisen QSL-Druck (z. B. vom letzten Monat, Contest usw.) ist der Menüpunkt *QSL* → *Send* vorgesehen. Um gezielt einzelne Stationen mit einer QSL-Karte zu bedenken, ist der Menüpunkt *QSL* → *Received* besser geeignet. Er dient normalerweise dazu, eingegangene QSLs einzutragen und ggf. „Dankeschön-Karten“ zu drucken. **-rd**

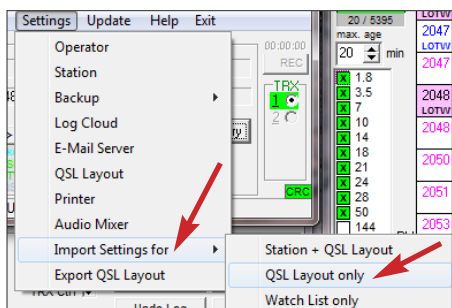


Bild 11: Importieren eines QSL-Layouts unter *Settings* (Einstellungen)

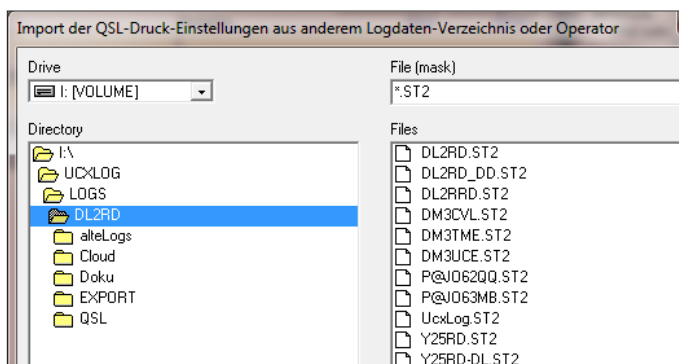


Bild 12: Auswahl einer xxx.ST2-Datei für den Import von QSL-Layout-Einstellungen

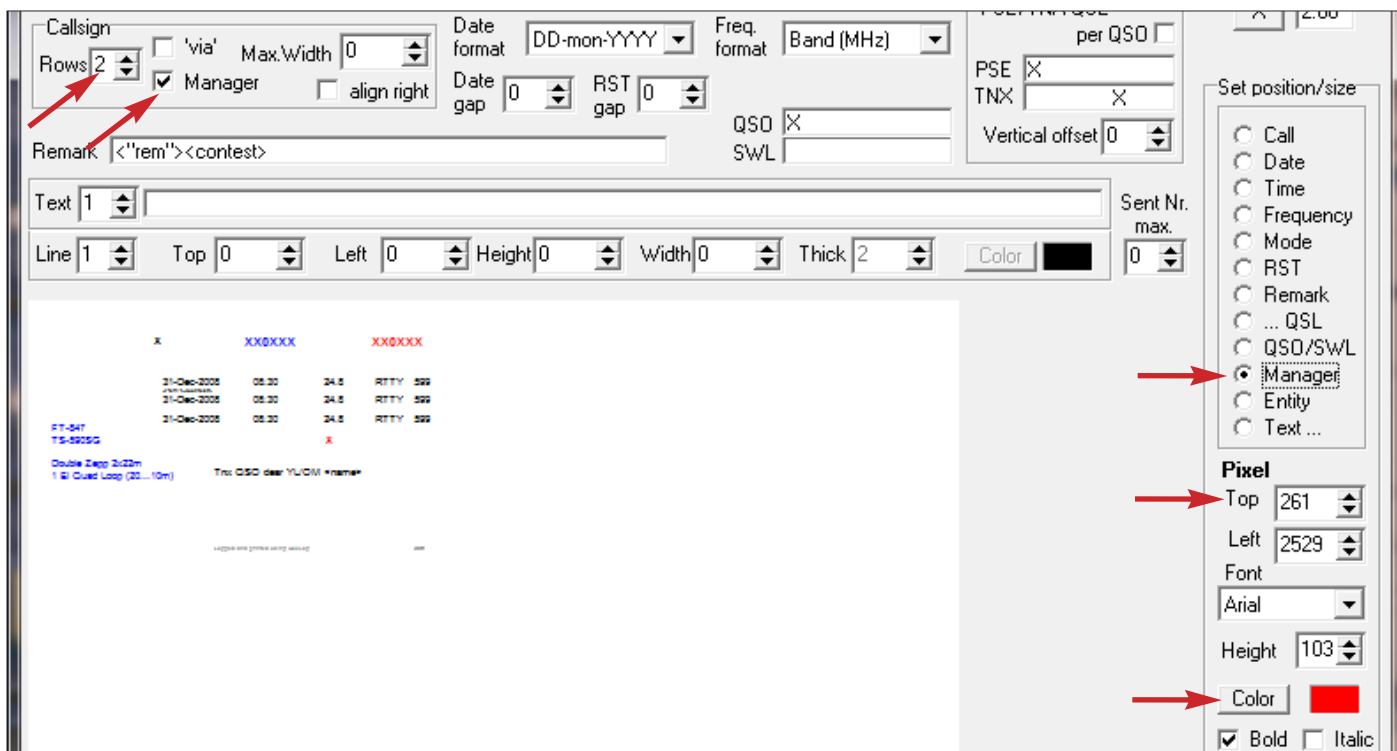


Bild 13: Notwendige Einstellungen unter *Settings* → *QSL Layout*, um das Rufzeichen eines evtl. Managers farbig zu drucken

Screenshots: DL2RD

Da der QSL-Layout-Editor bereits 2007 (UcxLog-Version 6.09) sehr leistungsfähig war, sind bis zur aktuellen Version 7.75 nur wenige Funktionen hinzugekommen. Es stellt für den Einsteiger daher bereits eine große Hilfe dar, das 2007 zum Download bereitgestellte Merkblatt von DL3VL hier noch einmal anzubieten:

■ QSL- und Labeldruck

UcxLog hat einen sehr leistungsfähigen Programmteil zum Bedrucken von Labels und ganzen QSL-Rückseiten mit den Log-

Besonders pfiffig: Wurde beim vorangegangenen Ausdruck ein Blatt nicht komplett bedruckt, ist es möglich, den aktuellen Vorgang mit Spalte *x* in Zeile *y* zu beginnen (Menü *QSL Print*).

Eigentlicher Entwurf:

Mit *Set Position/Size* (7) wählt man das gestaltende Element, legt dessen linke obere Ecke fest (8) und entscheidet sich ggf. für eine gewünschte Textgröße/-Art/-Farbe und Stil (9). Was viele andere Programme nicht zulassen – hier ist es mög-

DL3VL, Bild 3 ein ausgedrucktes Label mit vier möglichen QSOs.

Weitere Hinweise:

1. Zur Vermeidung von Qualitätsverlusten arbeitet der Druck der Label ohne Skalierung. Bitmaps (*.BMP) müssen also gleich in der gewünschten Größe erstellt werden.
2. Das Ergebnis hängt unmittelbar von der eingestellten Druckerauflösung ab.
3. Große Bitmaps führen zu einer großen Spooldatei beim Druck; im Extremfall reicht der Platz im temporären Windows-Verzeichnis dann nicht mehr aus. In solchen Fällen sollte man die Bitmap-Grafik aufteilen (im Beispiel: die Umrahmung) oder statt der Bitmap einfach Linien verwenden. Auch das Auf-

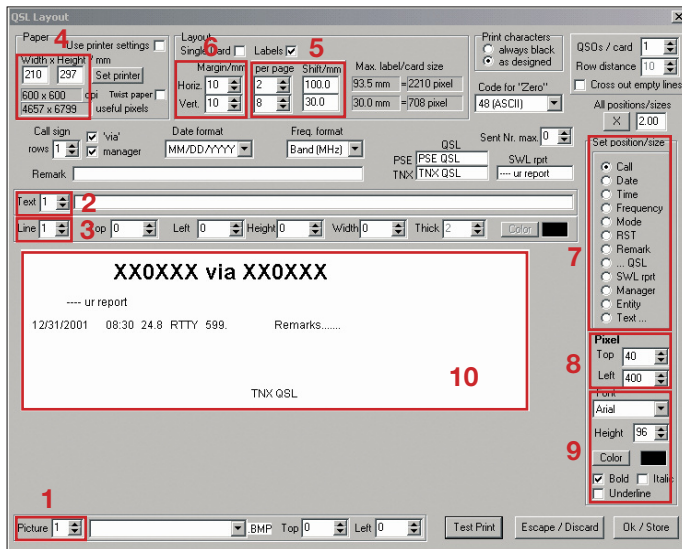


Bild 1: Layout im Urzustand

Daten. Da das Layout damit sehr flexibel gestaltbar ist, kann ich hier nur auf einige Aspekte des Entwurfes hinweisen. Nach einer gründlichen Einarbeitungs- und Spielphase wird man über die Möglichkeiten erstaunt sein. Neben den reinen QSO-Daten lassen sich bis zu

- zehn Hintergrundgrafiken (z. B. Rahmen oder Logos) im Bitmap-Format (1),
 - 50 zusätzliche Festtexte (2),
 - 50 Linien zur Layoutgestaltung (Rahmen, Trennlinien) (3)
- unterbringen. Die grafischen Gestaltungsmöglichkeiten reichen so weit, dass man auf diese Weise sogar einseitige QSL-Karten mit Foto(s) versehen und komplett selbst drucken kann. Das ist sicher nur dort interessant, wo es nicht lohnen würde, eine Druckerei zu beauftragen. So lassen sich beispielsweise für ausgewählte Portaleinsätze oder SOTA-Aktivitäten nette QSL-Karten produzieren (u. g. Hinweise zum Speicherbedarf beachten!).

Bild 1 zeigt das Entwurfsfenster im Auslieferungszustand der Software. Beim Label-Druck sind hier keine herstellerabhängigen Typen, sondern Blattabmessungen (4) und Spaltenzahl sowie Anzahl pro Spalte (5) einzugeben. So können beliebige Formate verarbeitet werden. Sollten zusätzliche Ränder links oder oben erforderlich sein, ist auch das kein Problem (6).

lich, mehrere QSOs mit einer Gegenstation auf einem Label unterzubringen. Unterschiedliche Formate für die Anzeige von Datum und Frequenz, QSL-Status (*psel/tmx*), spezielle Texte für die Antwort auf SWL-Karten usw. sind machbar.

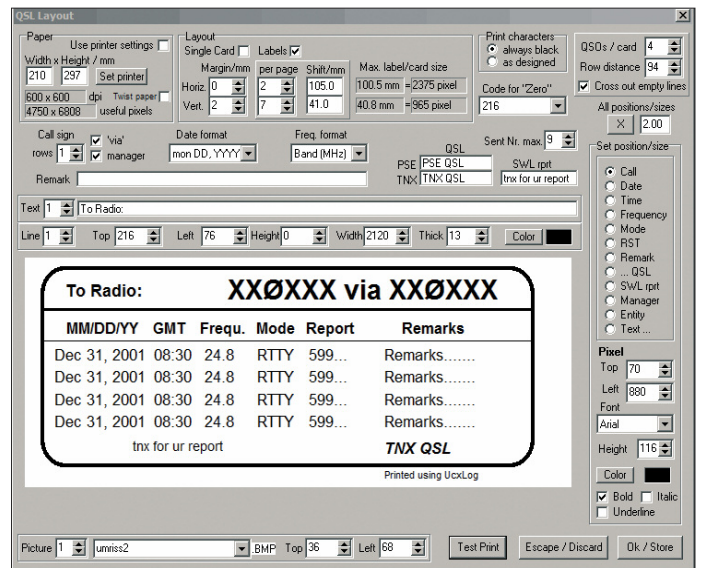


Bild 2: Beispiel-Layout

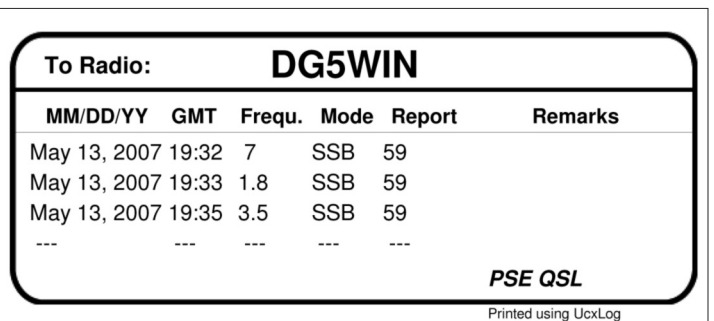


Bild 3: Fertiges Label

Angaben für den QSL-Manager (*via*) sowie Hinweise auf eine Contest-Teilnahme lassen sich selbstverständlich ebenfalls problemlos unterbringen.

Vorteilhaft: Man sieht bei jeder Änderung im Entwurf sofort das Ergebnis (10). Bild 2 zeigt exemplarisch ein QSL-Layout von

teilen des Druckauftrages in mehrere Durchgänge spart Speicherplatz.

4. UcxLog erlaubt nur ein Layout pro Operator. Möchte man zu einem anderen Entwurf wechseln, geht das aber über einen Trick: Man sichert die im Daten-

verzeichnis befindliche Konfigurationsdatei *UcxLog.ST2* an einen anderen Platz und beginnt mit dem neuen Entwurf. Den vorherigen holt man sich ggf. über den Menüpunkt *Import Settings for ... QSL Layout only* zurück.

J. Schönberg, DL3VL